

MINIATURBAHNEN



**UMBAUTEN: FIGUREN, TRIEBWAGEN, GÜTERWAGEN
FREILEITUNGEN ● LIMA-GLEISTEST (2) ● NEUHEITEN**

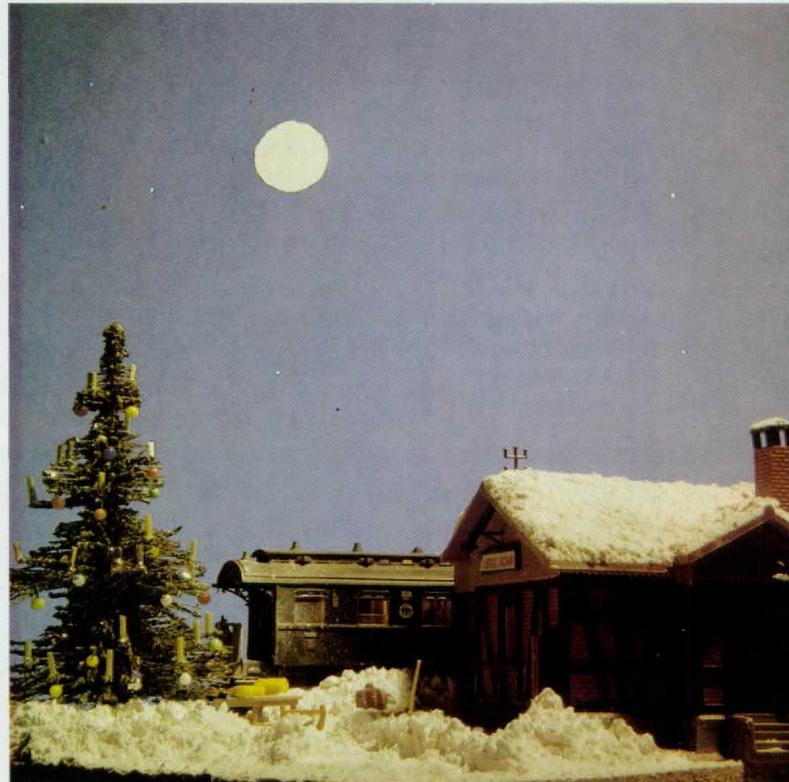
BLICK ZURÜCK – OHNE ZORN

Wenn sich das Jahr dem Ende zuneigt, hängt der Mensch besinnlichen Gedanken nach. Für den einen ist Weihnachten der richtige Zeitpunkt dafür, für den anderen ist es Silvester.

Wenn wir nun einmal ein paar Ereignisse dieses Jahres Revue passieren lassen, so steht wohl für die meisten die deutsche Einheit an erster Stelle. Als Modelleisenbahner und Eisenbahnfreunde sind wir in dieser Beziehung wohl besonders an den erst langsam einsetzenden neuen Entwicklungen in der Verkehrspolitik, die sich aus den nun wieder veränderten Verkehrsströmen ergeben muß, interessiert. Vor allen Dingen können wir bis jetzt nur hoffen, daß der Schienenverkehr in den fünf neuen Bundesländern nicht wieder so hoffnungslos „unter die Räder“ kommt, wie das für den Bereich der DB schon oft, und leider erfolglos, beklagt worden ist.

Hoffnungsvoll dagegen stimmen die Nachrichten, die sich auf die Privatisierung der Modellbahnindustrie in der „Ex-DDR“ beziehen. Soweit uns die Veränderungen bekannt geworden sind, hat die MIBA bereits darüber berichtet, weiteres wird sich sicher anlässlich der nächsten Spielwarenmesse in Erfahrung bringen lassen.

In eigener Sache können wir nun auf einen Jahrgang MIBA im DIN-A4-Format zurückblicken; berücksichtigt man allerdings die Leserreaktionen, so könnte man fast glauben, das wäre schon immer so gewesen.



Mit diesem bildlichen Weihnachtsgruß wünscht MIBA-Mitarbeiter Hans-Dieter Schulz allen MIBA-Leserinnen und -Lesern ein frohes Fest.

Bleibt uns noch, Ihnen, liebe MIBA-Leser, liebe Kollegen und liebe MIBA-Inserenten, ein frohes und – modellbahnmäßig gesehen – betriebsintensives Weihnachtsfest zu wünschen und ein friedliches Jahr 1991.

Ihre MIBA-Redaktion



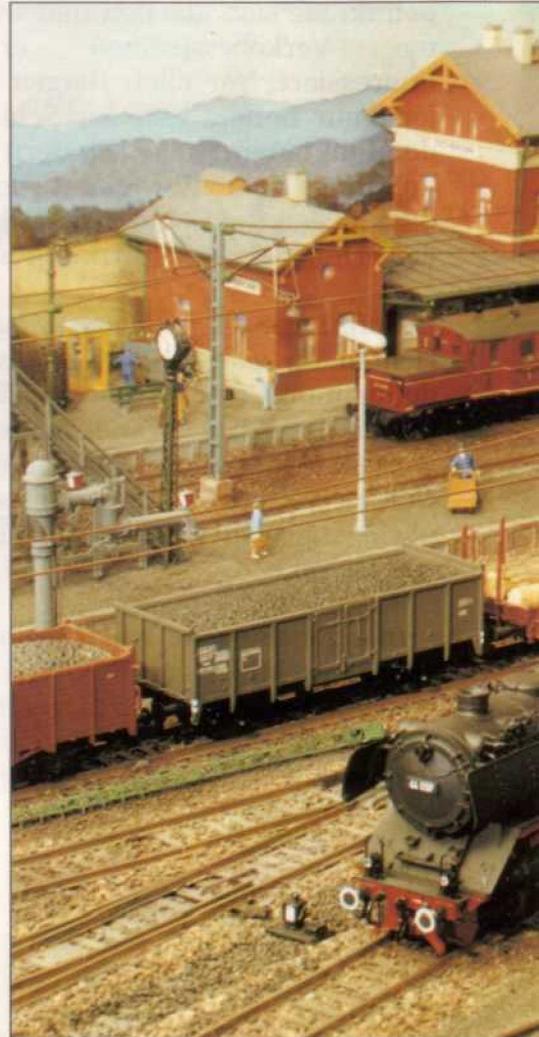
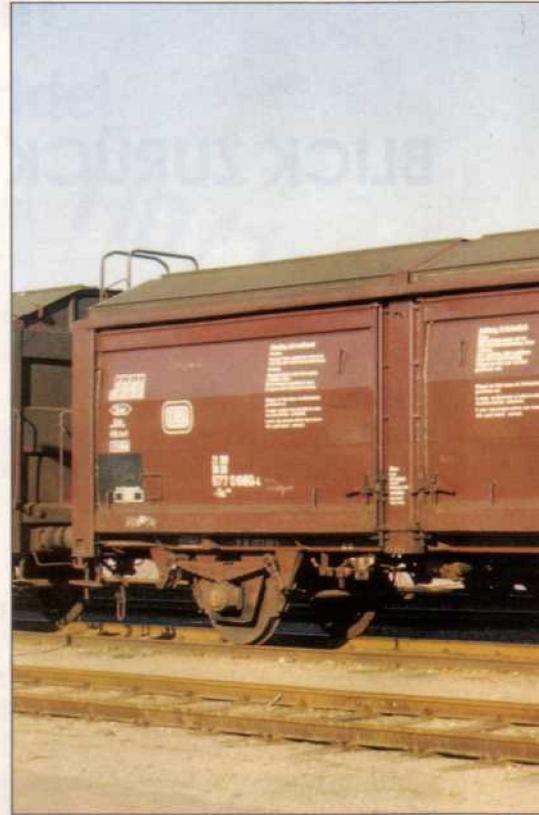
Sechs Umbauvorschläge für moderne Schiebewand- bzw. Schiebedach/Schiebewandwagen beschreibt Hartmut Burmeister, ab Seite 74.

Figuren-Variationen in H0: Wie kommt man zu kirchlichen Würdenträgern in miniature? (Seite 22)

Prägten jahrzehntelang das Bild der Bahnlinien: die Freileitungen (ab Seite 62).



Ein klassisches Anlagenthema bei Platzmangel: Kopfbahnhof mit Bw (Seite 38).



Mit einfachen Mitteln hilft Jürgen Wulf Liliput's ETA auf die Sprünge. Wie, schildert er auf Seite 26.

Titelbild: Die „Schwarzwaldbahn in N“ von Joachim Sichler hat nochmal einige Veränderungen erfahren. Wir kommen in Bälde darauf zurück!

Ein Personenwagen der LBQ, über deren Hochbauten ab Seite 42 weiter berichtet wird.

ISSN 0723-3841



MIBA

MINIATURBAHNEN

12/90

INHALT

ZUR SACHE 3

MIBA-KONTAKT 6

TERMINE 20

PANORAMA

Hoch hinaus... 7
 Mit der Bahn zum Grand Canyon 7
 Nikolaussonderzug in Norden 7
 Nicht von Pappe... 7
 Neue Zweisystem-Ellok der ÖBB 7

SELBSTBAU-PRAXIS

Und das nicht nur zur Weihnachtszeit – Kirchliche Würdenträger in H0 22
 Zugkräftiges Modell – Die Laufeigenschaften des Liliput-ETA kostengünstig verbessert 26
 Schmalspurmodelle – selbstgebaut 48
 Moderne gedeckte Güterwagen – Sechs Umbauten für N 74
 Zugschlußscheiben Zg 3 und Zg 5 für Spur 1 – Eine kleine Modellbauarbeit mit großer Signalwirkung 90

MODELLBAHN-ANLAGEN

H0-Anlage Darsund 28
 Anlagenthema: Kopfbahnhof mit Bw 38
 Ein H0-Diorama für Fotozwecke 84

VORBILD + MODELL

Hochbauten der Kleinbahn Lingen – Berge – Quakenbrück (Teil 4) 42
 Gleisplan des Monats: Bahnhof Weil der Stadt 50
 Freileitungen am Bahnkörper 62

VORBILD

Nur alte Preußen? 16
 Nochmals: Die Oberweißbacher Bergbahn 61
 100 Jahre Bergbahn Heidelberg 89

NEUHEITEN

Bücher 8
 Neue Kataloge 37
 Weitere „Post-Wagen“ von Fleischmann 68
 Neues Zubehör für Spur 2-Fans! 68
 Bahntechnisches in 1:160 68
 Auf dem Rummelplatz 68
 Schmalspurnützliches bei WMK 69
 Ein „bunter“ Bus von Albedo 69
 Wendezugführerhaus für BR 38 69
 Neuer Fahrtrichtungsumschalter von Uhlenbrock 69
 Der ETA 177 von Kato in N ist da! 70
 Neues von Bemo 70
 Sonderreihe von M + D 70
 Roco Line-Neuheiten 70
 Neues bei Wiking 71
 Neue Lok von Schnabel 71
 Ein Wunschmodell von Roco 71
 Stadtkonzept „Staufen“ von Faller 72
 Güterwagen Om 52 in Spur 1 72
 Kibris Lokschuppen in H0 ist da! 72
 Besig-Signale auch für Spur 1 72

MIBA-TEST

Henschel Feldbahnlokomotive als Kartonmodell aus dem Bahnverlag 14
 Neues Lima-Gleis im Test (2. Teil) 30

MIBA-TECHNIK

Dem Schienenbus von Roco das Laufen beigebracht 52

VERSCHIEDENES

Neues vom Museum für Verkehr und Technik Berlin 20
 Besuch bei Piko in Sonneberg 37

KLEINBASTELEIEN

Höhenschilder an Bahnhofsgebäuden 87

IMPRESSUM

114

VORSCHAU

114

Gahler-System

Nachdem in MIBA-Spezial 1 recht ausführlich über Digitalsteuerungen berichtet wurde, andere Produkte, wie die Modellbahnsteuerung per Computer der Fa. D. Gahler aber recht kurz abgehandelt wurden, hatte ich gehofft, daß in einem späteren Heft gerade dieses Produkt, das nach meiner Ansicht unschlagbar ist, etwas genauer vorgestellt werden würde.

Ich habe es mir aufgrund der Kurzinformation im MIBA Spezial 1 zugelegt, meine Begeisterung kennt kaum noch Grenzen. Ohne Umbau an den Lokomotiven können 32 Loks jederzeit angesprochen werden, der Computer macht es möglich! Den Entwicklern dieses Systems ein herzliches „Dankeschön“!

Peter Campe, Schiffdorf

N-Selbstbaugleise

Zur Zeit plane ich eine größere Anlage in Spur N. Bei dieser Anlage möchte ich Selbstbauweichen und -gleise von der Fa. Schuhmacher, 7141 Steinheim 2, verwenden. Wer hat schon mit diesem Selbstbaugleismaterial Erfahrungen sammeln können und möchte mir darüber berichten? Ist die Kontaktsicherheit bei kurzen Lokomotiven, die langsam über die Weichen fahren, besser als bei anderem Weichenmaterial?

Michael Schmitt, Pirmasens

GEP-System

Das hier in MIBA 10/90 beschriebene System ist sehr interessant. Aber dem Autor ist eine wohl doch wichtige Einzelheit bei der Umsetzung ins Modell entgangen. Alle Wagen für diese Züge sind nämlich mit

Elektrokabelkupplung und Elektrosteckdose ausgerüstet. Dies ist auch auf Bild 3 deutlich zu sehen. Bei den Geschwindigkeiten, mit denen diese Züge verkehren, sicherlich auch wichtig.

Die Zurüstteile für die vorbildgerechte Ausstattung der Güterwagen sind im Roco-Programm unter der Bestellnummer 40014 zu erhalten. Somit sehen die Güterwagen dann auch auf der Anlage ihrem Vorbild fast zum Verwechseln ähnlich.

Robert Kratzenberg, Dipperz

MEF Kressbronn/Markdorf

Die Modelleisenbahnfreunde Kressbronn e.V. hatten bisher das „Vereinsheim“ in einem von der Gemeinde Kressbronn überlassenen Kellerraum in einem ehemaligen Schulgebäude. Dort konnten wir einmal in der Woche unserem Hobby nachgehen. Ende 1989 hat uns die Gemeinde Kressbronn sehr kurzfristig zum 31.12.89 diese Räume wegen Eigenbedarf gekündigt, so daß wir uns nach neuen Räumlichkeiten umsehen mußten. Diese wurden nun in Markdorf gefunden, und wir haben dies zum Anlaß genommen, Name und Sitz des Vereins zu ändern. Wir werden künftig unter dem Namen „Modelleisenbahnfreunde Markdorf e.V.“ auftreten und unsere Tätigkeiten in bewährter Weise weiterführen.

Saubere Eisenbahnfreunde

Es ist schon beschämend, was sich sogenannte Eisenbahnfreunde leisten. So melden die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, daß Anfang Juni von diesen „Enthusiasten“, die sich dem Hobby Bahn verschrieben haben, 7 Waggonschilder, 1. und 2. Klasse und sogar das Patronatswap-

pen der Gemeinde Mayrhofen gestohlen wurden. Der finanzielle Schaden ist schon beträchtlich. Schlimmer noch, daß die Waggontafeln aus Email nicht mehr gefertigt werden können. Auch die Achenseebahn wurde von diesen Wüstlingen heimgesucht. Hier wurden Lokomotivschilder abmontiert, die nun mühsam nach Fotos reproduziert werden müssen. Als Freund und Förderer der Zillertalbahn bitte ich dringend alle echten Eisenbahnfreunde, bei der Fahndung nach den gestohlenen Schildern mitzuhelfen. Wo hat einer mit dem „Erwerb“ solcher Schilder geprahlt, wo wurden solche gesichtet, wer weiß, ob sich ein Privater oder womöglich auch ein Clubheim damit ziert? Wo wurden solche Schilder zum Kauf angeboten? Melden Sie solche Beobachtungen an die Modellbahnpresse, Ihrem Clubvorstand oder unmittelbar an die Zillertaler Verkehrsbetriebe AG, A-6200 Jenbach/Tirol.

Rainer zur Bonsen, Grainau (Zugspitzdorf)

Preßnitztalbahn

Durch ein technisches Versehen fiel beim Druck ein kurzer Absatz des Artikels über den Wiederaufbau der Preßnitztalbahn heraus. Hier nun das Spendenkonto: Konto 6012-47-4029, Kreissparkasse Marienberg/Sachsen. Auskünfte erteilt auch D. Böttrich, Alte Annaberger Str. 6, O-9342 Großbrückerswalde.

Leserbriefe

Die in der Rubrik „MIBA-Kontakt“ veröffentlichten Zuschriften sind als Leserforum gedacht. Allerdings behält sich die Redaktion Auswahl und sinnwährende Kürzungen vor.

In eigener Sache

Immer wieder erreichen uns in der MIBA-Redaktion Anfragen von Leserinnen und Lesern, die Anschriften von MIBA-Autoren bekommen möchten. Um diese „individuelle Postflut“ etwas einzuschränken, nennen wir an dieser Stelle einmal die „Spielregeln“ über Adressenvermittlung:

Aus Datenschutzgründen geben wir normalerweise **keine** Privatanschriften bekannt. Wer nun mit einer Autorin oder einem Autor in Verbindung treten will, sollte den Brief mit den betreffenden Fragen an die Redaktion schicken. Wir sorgen dafür dann für die Weiterleitung!

Hoch hinaus...

In der Ortschaft Kövenig an der Mosel (DB-Strecke Bullay - Traben-Trarbach) entdeckte ich am 15. August 1990 diese doch recht außergewöhnliche Montage des mit Blinklicht ausgestatteten Andreaskreuzes. Was ist beim Vorbild nicht alles möglich! Bert Jülich



Mit der Bahn zum Grand Canyon

Amerikas größtes Naturwunder, der Grand Canyon, ist wieder mit der Eisenbahn zu erreichen. Von privater Seite wurde die 1972 stillgelegte, 105 km lange Zweigstrecke der Santa Fé Railway von Williams in Arizona nach South Rim Village erworben und wieder betriebsfähig gemacht. Seit Frühjahr dieses Jahres bietet die AM-TRAK, die staatliche Eisenbahngesellschaft für den Personenverkehr, mehrmals täglich Dampfzugfahrten über die gesamte Strecke an, die ihren Endpunkt im einzigen größeren Ort und einen der wenigen Ausgangspunkte zu Ein- und Abstiegen in die bis zu 1,6 km tiefe Flußschlucht hat. Als die Bahn 1901 in Betrieb ging, war sie nicht nur wegen der nun in größerer Anzahl kommenden Touristen neue Lebensader für den kleinen Fremdenverkehrsort. Bis zum Bau einer Wasserleitung 1972 versorgte die Eisenbahn das reizvolle South Rim Village mit Wasser. 1932 errichtete die Brückenbauabteilung der Bahngesellschaft einen 21 m hohen und 9 m breiten Wasserturm, noch heute Wahrzeichen der Ansiedlung. DVH



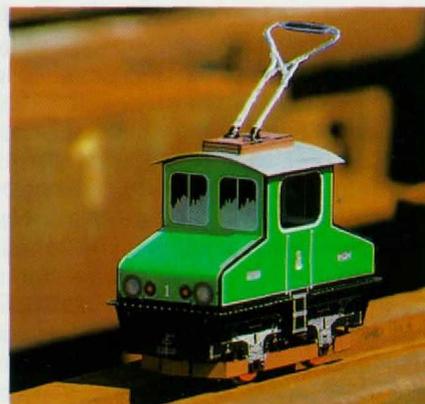
Nikolaussonderzug in Norden

Die sogenannten Nikolaussonderzüge erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Bereits vor drei Jahren, am 6. Dezember 1987, entstand dieses Foto vom Zug der „Freunde des Schienenverkehrs Flensburg e.V.“ auf der Strecke Süderbrarup - Kappeln/Schlei. Es mögen wohl so um die zehn Wagen gewesen sein, die die „schöne Schwedin“ B 1266 des Vereins zu ziehen hatte - der ehemalige DSB-Triebwagen Mo 1835 schob nach. Zum Fotografieren stand ich unweit des Bf Süderbrarup auf der Böschung des Kummerly (alter Grabhügel). Peter Tadsen



Nicht von Pappe...

...ist dieses Kartonmodell der 1. Henschel Ellok im Maßstab 1:33 (also ungefähr Baugröße 1). Den Bastelbogen erwarb ich beim Hessischen Landesmuseum in Kassel (Brüder-Grimm-Platz), wo sich auch die zugehörige Original-Lokomotive befindet. CTW



Neue Zweisystem-Ellok der ÖBB (o. Abb.)

Für den Gütertransit über den Brenner ließen die ÖBB eine neue Zweisystem-Ellok (künftige Reihe 1822) entwickeln, deren erster Prototyp in diesen Tagen das Grazer Werk der SGP Verkehrstechnik verlassen soll. Vier weitere Prototypen sollen gleich darauf folgen. ÖBB



Die Baureihe 58

Manfred Weisbrod und Horst Obermayer

84 Seiten; 126 Bilder/Zeichnungen;
Format A4; DM 19,80;
Hermann Merker Verlag, Fürstfeldbruck

Auf vielfache Leser Anregungen legte der H. Merker Verlag als erste der mittlerweile vergriffenen EJ-Sonderausgaben die Broschüre aus dem Jahre 1982 über die Dampflokbaureihe 58 neu auf – nun unter der Reihe „special“ als Ausgabe 1-90. Die alte Publikation wurde gründlich überarbeitet, neu durchgesehen und teilweise erweitert. Zwar ist der Preis deutlich höher als vor acht Jahren, doch wurde nicht zuletzt die Papier- und Druckqualität verbessert. Eine schöne Veröffentlichung für diejenigen, die damals mit dem Kauf nicht schnell genug waren. ur



Feldbahnen in Süddeutschland

von Claus Schubert

160 Seiten; 300 Abbildungen;
Format A4; DM 59,-;
Verlag Klaus Rabe, Köln

Freunde von Feld- oder Werksbahnen sind durch den Umfang an Literaturerzeugnissen nicht gerade verwöhnt, wenn sich auch hier eine Tendenzwende anzubahnen scheint. Auf jeden Fall ist dieses im Verlag Klaus Rabe erschienene Werk ein wichtiger Baustein in der interessanten Geschichte der Feldbahnen im süddeutschen Raum (Baden, Würt-

temberg, Bayern, Franken, Südhessen). Natürlich kann das Buch nicht sämtliche Feldbahnen auflisten – dazu ist dieser Bereich zu groß. Zudem sind Feldbahnen im Gegensatz zu „großen“ Bahnen flexibler, d.h. sie können in ihrer Lage u.U. rasch verändert werden; dies erschwert natürlich die Quellenforschung.

So hat der Autor Claus Schubert seit 1974 weit über 100 Feldbahnen in Süddeutschland aufgespürt und dokumentiert, wobei der Bogen von der Torfbahn im Roten Moor bei Gersfeld/Rhön mit größerem Gleisnetz bis zu einer Kalkwerkbahn in Roßlach/Frankenwald reicht, die auf allenfalls 150 m Gleislänge kommt und keine Loks besitzt. Auch Modellbahnerinnen und Modellbahner finden dabei durch die guten Fotos mannigfache Anregungen! Fazit: eine gut gelungene, sorgfältig recherchierte Veröffentlichung, bei der allenfalls einige Lageskizzen etwas besser gezeichnet werden sollten. ur

Straßen- und Stadtbahnen in Deutschland – Band 3: Westfalen



von Dieter Höltge

224 Seiten; über 350 Fotos;
Format 16 x 23 cm; DM 58,-;
EK-Verlag Betting, Freiburg

In der bekannten „Straßenbahnlexikon“-Serie Dieter Höltges erschien der dritte Band aus dem EK-Verlag: Westfalen. Wie gewohnt, werden in Kurzform die dortigen Straßenbahnbetriebe mit vielen Fotos und Daten vorgestellt. Neben den Betrieben Bad Salzuflen/Schötmar (Pferdebahn), Ennepe, Bielefeld, Hagen, Hamm, Iserlohn, Minden, Münster, Paderborn/Detmold und Unna wird auch die Herforder Kreisbahn dort straßenbahnähnlich abgewickelt wurde. Von allen Betrieben überlebte nur der Bielefelder, dort ist eine Umstellung auf modernen Stadtbahnbetrieb im Gange. Für den

Nahverkehrsfreund ist dieses Buch ein unverzichtbares Nachschlagewerk. Schön wäre es, wenn künftig die Skizzen der Linien- bzw. Streckennetze generell etwas maßstablicher dargestellt werden könnten, wie z.B. die tlw. ungenaue Skizze der Kleinbahn Unna – Kamen – Werne (S. 197). ur



VEB Dampflokomotive

Hrsg.: Robin Garn

144 Seiten; 150 Fotos;
Format 21,4 x 30,1 cm; DM 85,-;
LOK Report, Münster/Westf.

Hinter dem etwas ungewöhnlichen Buchtitel verbirgt sich ein ebenso ungewöhnliches Buch, das sich, wie es im Vorwort heißt, durchaus „nicht auf dem goldenen Mittelweg bewegt“. Was ist dies nun für ein Werk? Natürlich, auch ein Dampflokbuch – aber weitaus mehr. Die zahlreichen Textbeiträge unterschiedlicher Autoren verbinden sich mit den durchwegs guten bis sehr guten Fotos zu einer für den Rezensenten geglückten Einheit von Wort und Bild. Stimmung – Alltagsstimmung! – wird großgeschrieben. Natürlich mag man sich hin und wieder an manch subjektivem Textabschnitt reiben, gleichwohl lag das in der Absicht der Herausgeber. Entstanden ist jedenfalls ein bemerkenswertes (wenn auch nicht billiges) Buch, das sich wohltuend von der großen Masse anderer Bücher abhebt.

Ach ja: Die Konzeption zu „VEB Dampflokomotiven“ entstand bereits vor der Grenzöffnung, ebenso die meisten Beiträge. Gerade das macht die Lektüre, in Verbindung mit diversen Nachträgen (z.B. Kapitel „Dampf nach Honecker“), mitunter richtig spannend. ur

**Fotomotiv:
Bahn**



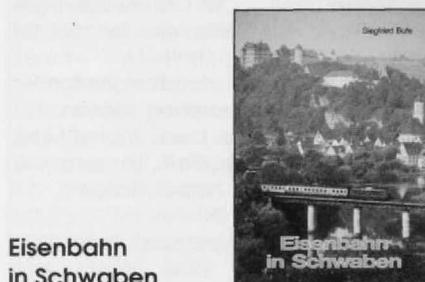
(Bahn-Extra 3/90)

130 Seiten; 200 Aufnahmen;
Format 21,0 x 28,0 cm; DM 19,80;
GeraMond Verlag, München

Die dritte Ausgabe der Reihe „Bahn-Extra“ beschäftigt sich ausschließlich mit dem Thema Fotografie – unter mehreren Aspekten. Einmal werden viele stimmungsvolle Aufnahmen der „großen“ Bahn gezeigt, sowohl in Farbe als auch in Schwarz-Weiß. Nicht zu Unrecht schwören manche Fotografen auch im Zeitalter der bunten Bilder noch immer auf jene Fotoart! Verschiedene illustrierte Textbeiträge, z.B. über die Entwicklung der Bahn-Fotografie, Kameraangebote (incl. Zubehör), Modellbahn-Fotografie oder Dia-Vorführungen runden die interessante Broschüre ab. Allerdings hätten die 40 Farbaufnahmen des Kapitels „Fotomotiv: Bahn“ thematisch etwas mehr gegliedert werden sollen; so besteht dort die Gefahr der Reizüberflutung.

risch) Schwaben war das Gebiet schon länger abgedeckt – und nun folgte diese lang erwartete Ergänzung. Das Zögern hatte seine Ursache vor allem darin, daß besonders über das Allgäu bereits einige Veröffentlichungen auf dem Markt sind bzw. waren; es entstand eine Art „Süd-Nord-Gefälle“. Dieses glich Siegfried Buße nun aus – es finden alle bayerisch-schwäbischen Gebiete Berücksichtigung. Wie gewohnt, liegt das Schwergewicht des Buches auf den Fotos (davon 64 in Farbe), die viele interessante Motive zeigen. Aber auch die kurzen Textbeiträge (z.B. „1935 auf Schwabens Schienen“, „Knotenpunkte und Bahnbetriebswerke“ oder „Die Augsburg Localbahn“) sind informativ. Zahlreiche graphische Fahrpläne aus der Länderbahnzeit (1914) ergänzen den Inhalt sinnvoll. Ein empfehlenswertes Buch!

lerdings fällt auf, daß die Fotos sämtlich aus den Jahren 1987 bis 1990 stammen, ältere Aufnahmen (und solche der Südharzbahn) fehlen leider – das Buch ist daher wohl mehr als Reiseführer zu verstehen. Ansonsten ist die Thematik der Bilder breit gestreut und beschränkt sich lobenswerterweise nicht nur auf Fahrzeuge.



**Eisenbahn
in Schwaben**

von Siegfried Buße

216 Seiten; 339 Fotos;
Format 20,4 x 28,4 cm; DM 72,-;
Buße-Fachbuch-Verlag, Egglham/
München

Vor mehr als 10 Jahren begann Siegfried Buße mit der Herausgabe von Bilddokumentationen über die Eisenbahnen in Bayern, wobei die einzelnen Regierungsbezirke zur räumlichen Abgrenzung der jeweiligen Bände dienten. Bis auf (baye-

**Auf Schmal-
spurgeleisen
durch den Harz**



von Thomas Knop

120 Seiten; 172 Fotos;
Format 16,8 x 24,0 cm; DM 29,50;
Verlag Ingrid Zeunert, Gifhorn

Deutsche Schmalspurbahnen sind seit spätestens einem Jahr wieder „in“ – offensichtlich auch ein Ergebnis der veränderten politischen Lage! Nun liegt eine weitere Veröffentlichung über das Schmalspurnetz im Harz vor: Harzquerbahn, Brockenbahn, Selketalbahn und (kürzer behandelt) Südharzbahn, die bereits 1963 den Betrieb einstellte. Der Autor präsentiert die drei erstgenannten Bahnen recht ausführlich in Wort und Bild (davon 45 Farbphotos), und nicht nur Modelleisenbahnern werden die 5 Fahrzeugskizzen und 20 Bahnhofsspurpläne willkommen sein. So gesehen, eine interessante, aktuelle Veröffentlichung. Al-

**Bahnbe-
triebswerke
im Modell**



von Reinhold Barkhoff

100 Seiten; ca. 100 Zeichnungen;
Format A4; DM 22,80;
Hermann Merker Verlag, Fürsten-
feldbruck

Als Band 4 der Reihe „Modellbahn-Bibliothek“ erschien diese EJ-Veröffentlichung über Bahnbetriebswerke. Im Gegensatz zu anderen Broschüren des Hermann Merker-Verlages dominieren hier klar die interessanten, kolorierten Zeichnungen Reinhold Barkhoffs; Fotos finden sich nur wenige. Für ein Planungswerk eignen sich Zeichnungen sicherlich sehr gut, denn wichtige Details lassen sich hier u.U. besser herausarbeiten. Natürlich fehlen auch Gleisplanvorschläge (ausgerichtet auf unterschiedliche Gleissysteme) nicht, die aber keinesfalls zum sklavischen Nachbau anleiten sollen. Vielmehr werden – baugrößenübergreifend – Phantasie und Kreativität angeregt, vom Kleinst-Bw mit wenigen Weichen bis zum Groß-Betriebswerk für Elloks mit Durchgangs-Lokschuppen und Drehscheibe. Wenn auch Teile des Inhalts schon von früheren Einzelveröffentlichungen im Eisenbahn-Journal bekannt sind, ist diese zusammenfassende Darstellung doch ein empfehlenswertes Ergänzungswerk für Anlagenbauer.